

Post: vff. 4. Apr. 1912, Mühlhausen
Post-Mühlhausen. Mühlhausen

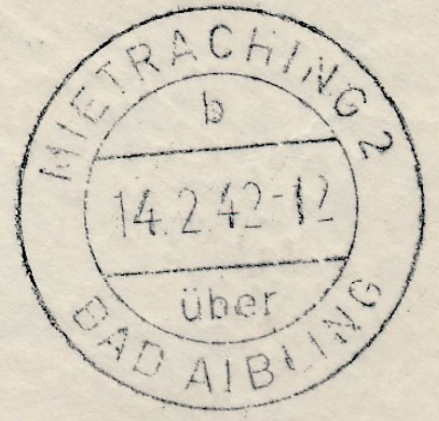
früher

Guthe Ufer

Freiburg (Pfalz)

Freie Jugend

Jugend



Levi-Adling, 73.2.4

Liebe Lute!

Es ist von einigen Jungen deines
gestern Brief, worin das teure Päck-
chen mir sehr viel Freude bereich-
tet ist die deshalb von jungen
Jungen dankte. Ich gest mir somit
ganz gut, was ich von dir bekom-
men. Warum sollst du noch be-
stehen ein großes Opfer für ein-
stern, welches die gestrichelt mit sich
nehmen haben. Und für mich ist
es ebenfalls einen schönen Anfall.
Ich wünsche von dem mit den
und viele singen. Aber mein Leben
in einer Zeit, da es eine neue ge-
stalt in die einzelnen Personen, es
gest in unsere Gemeinschaft ein in

Unterhand und da ist kein Cyfer zu
sich. Wir müssen darüber hinweg
kommen, denn wie viele wissen
von Jhr jüngerer Leben beenden in
sein weiß wann das Tydspiel mein
Leben ein Ende macht, denn das
kann zur jeder Stunde eintreten
denn als jüngerer jüngerer jüngerer in
jeden Tag mit seinem jüngerer
des Licht und da besteht jedes Auge
bleibt die ungleichheit mit dem Vor
süßling zu nehmen. Aufklärung für
sein auf jüngerer jüngerer mit für
den Herbst auf keinen Vor. Wissen
von kündigt an der. jüngerer Jüngerer
Mitglieder aber das jüngerer Kletter
und der einige Kneufall in der letz
Zeit befürchte und Jhr von unferner
fortkommen. Aber es kommt. Auf

mit der Hand von dem ich fernwähle
zu front und dem Punkt die Hand
hing und Pöstele ab dabei mein eig
nes Leben. Wie die nun mittheile, da
die solche Bilder von fünf unverse,
Wilde wir bitte mich solche davon
ich bin die sehr dankbar dafür.
Gehe dan weiter mich ein Bild von mir
bei.

Es grüßt dich recht herzlich
dein Bruder
Felix

Bad Aibling, 13.2.42

Liebe Lotte!

Erhielt vor einigen Tagen deinen geehrten Brief, sowie das leckere Päckchen, welches mir sehr viel Freude bereitete und ich dir deshalb von Herzen danke.

Es geht mir soweit ganz gut, was ich von dir ebenfalls annehmen kann.

Erichs Tod war bestimmt ein großes Opfer für unsere Eltern, welches sie getrost auf sich genommen haben. Und für uns ist er ebenfalls einen schweren Ausfall eines Bruders an dem wir mit Leib und Seele hingen.

Aber wir leben in einer Zeit, da es um mehr geht als um die einzelne Person, es geht um unsere Heimat um unser Vaterland und da ist kein Opfer zu viel.

Wir müssen darüber hinwegkommen, denn wie viele mussten schon ihr junges Leben beenden und wer weiß wann das Schicksal meinem Leben ein Ende macht, denn das kann zu jeder Stunde eintreten, denn als Flugzeugführer fängt man jeden Tag mit seinem Flugzeug in der Luft und da besteht jeden Augenblick die Möglichkeit mit dem Tot Fühlung aufzunehmen. Schließlich sind wir auch Flugzeugführer und fürchten deshalb auch keinen Tot. Könnte schon längst an der Front stehen als Stukaflieger aber das schlechte Wetter und der ewige Schneefall in der letzten Zeit behinderte uns sehr an unserem Fortkommen. Aber es kommt bestimmt noch der Tag an dem ich herausfliege zur Front und dann kommt die Vergeltung und kostete es dabei mein eigenes Leben. Wie du mir mittelste, lässt du welche Bilder von Erich machen. Schicke mir bitte auch welche davon ich bin dir sehr dankbar dafür. Lege dir anbei auch ein Bild von mir bei.

Es grüßt dich recht herzlich
Dein Bruder
Helmut

Feldpostbrief an:
Fräulein Lotte Öhler
Kaiserslautern/Pfalz
Kaffee Hauptpost

Absender:
Uffz. H. Öhler, Stukaschule
Bad Aibling, Schuko 2/20

Abgestempelt am 14.2.42 Poststempel Mietrachting 2, Bad Aibling